

16. Februar 2007, Lawinenereignis Schwarzkopf Silvretta Nova, Gde. St. Gallenkirch

Ereignishergang:

Gegen Mittag stieg ein Snowboarder von der Bergstation der Rinderhüttenbahn zu Fuß auf den Schwarzkopf. Von dort querte er auf der Westseite um nachher die steile Nordostflanke abzufahren. Beim Betreten dieser bzw. unmittelbar vor seiner Einfahrt, löste er unter sich ein recht großes Schneebrett aus. Er wurde nicht mitgerissen und fuhr anschließend in der Sturzbahn bzw. unmittelbar daneben ab und ins Schigebiet zurück.



Geländeübersicht mit Anrissbereich und Ausmaß des Schneebretts

Angaben zur Lawine:

Exposition: Nordost Hangneigung Anriss: ca. 40 Grad Seehöhe Anriss: ca. 2300 m

Auszug aus dem Lawinenlagebericht am 16. Februar 2007:

in höheren Lagen weiterhin erhebliche Lawinengefahr – Stufe 3

„Oberhalb ca. 2000 m besteht noch erhebliche Lawinengefahr. Störanfällige Tribschneepakete finden sich an Steilhängen fast aller Expositionen sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Schneebrettauslösungen sind durch einzelne Wintersportler möglich. Aktivitäten abseits gesicherter Pisten erfordern eine sorgfältige Beurteilung vor Ort. Die Erwärmung und Einstrahlung führt besonders an Sonnenhängen sowie in tieferen Lagen vorübergehend zur Schwächung und erhöhten Auslösebereitschaft von Lawinen...“

„...Trotz fortschreitender Setzung und leichter Verfestigung ist die Verbindung des Neu- und Tribschnees mit eingelagerten Graupelschichten zur Altschneedecke in höheren Lagen oft nur schwach bis mäßig. Mit dem letzten Neuschnee wurden ältere Gefahrenstellen überdeckt. Lawinenauslösungen durch Sprengungen und durch Wintersportler sowie Setzungsgeräusche und Rissbildungen bestätigten gestern erneut die Störanfälligkeit der Schneedecke....“

Quelle: Pistenrettung Silvretta Nova und eigene Erhebungen vor Ort

© Bild, Graphik & Text: A. Pecl / Lawinenwarndienst